Gütersloher wehren sich gegen Nazi-Aufmärsche
Kein Platz für rechtsradikale Propaganda in Gütersloh

Wieder Neo-Nazis in Gütersloh?

Am 16.09.2006 versuchte zum zweiten Mal in diesem Jahr eine Gütersloher Gruppe der neo-nazistischen Freien Kameradschaft auf einem Marsch durch die Gütersloher Innenstadt für ihre rassistischen Parolen zu werben. Wie schon beim ersten Mal im März dieses Jahres, als Tausende von demokratischen Gütersloher Bürgerinnen und Bürgern durch Demonstrationen, Kundgebungen und anderen gewaltfreien Widerstand deutlich gemacht haben, dass Neo-Nazis in Gütersloh keine Plattform finden, wurde auch diesmal der Aufmarsch nach einigen hundert Metern von engagierten demokratischen Bürgerinnen und Bürgern friedlich gestoppt. Dabei haben die Nazis angedroht wiederzukommen.

Leider sind auch Aufmärsche von Anti-Demokraten in einem demokratischen Rechtsstaat gesetzlich – noch – nicht zu verhindern. Aber: **Wehret den Anfängen**! Auch Adolf Hitler ist mit demokratischen Mitteln an die Macht gelangt. Fremdenfeindliche Parolen und Hetze, die sich in Anschlägen auf friedliche Bürger niederschlagen, widersprechen den auch im Grundgesetz verankerten Menschen-rechten.

Wir fordern daher alle Bürgerinnen und Bürger in Gütersloh auf, ihren Unmut gegen die Nazi-Aufmärsche auf allen denkbaren gewaltfreien Wegen kundzutun.
Gleichzeitig fordern wir unsere Abgeordneten im Bundestag in Berlin auf, die Gesetze so zu fassen, dass eine Ausbreitung rechtsradikaler Phrasen in Wort und Bild und Ton (Bücher, Videos, CDs, Internet) tatsächlich verhindert werden kann.
Auch fordern wir von der Justiz in allen Bundesländern eine konsequentere Anwendung aller gesetzlichen Vorgaben.

V.i.S.d.P.: Anne-Frank-Schule Gütersloh

Name, Vorname	Wohnort	Unterschrift

Möglichst viele ausgefüllte Listen bitte zurück bis 31.12.2006 an Anne-Frank-Schule, Düppelstr.25 b, 33330 Gütersloh